

Staatliche Abschlussprüfung 2009
an den Staatlichen Technikerschulen für Agrarwirtschaft
Fachrichtung Landbau

Schriftliche Prüfung

Prüfungsfach: **Pflanzliche Produktion einschließlich Bauwesen, Landtechnik**
Prüfungstag: **Dienstag, 07.07.2009**
Arbeitszeit: **180 Minuten**
Hilfsmittel: **keine**

Prüfungsaufgabe:

Bei fehlenden Angaben sind sinnvolle Annahmen zu treffen!

Landwirt Meier führt den im Folgenden näher beschriebenen landwirtschaftlichen Gemischtbetrieb in einer klimatisch und ackerbaulich günstigen Lage Bayerns.

Betriebsspiegel Betrieb Meier:

Milchviehbetrieb, eigene Nachzucht auf dem Betrieb,
GV-Besatz: 1,3 GV/ha
Hangneigung: ø über 10 %
Bodenart: überwiegend Lößlehm
Jahresniederschläge: 700 mm
Flächennutzung: BF = 80 ha,
davon 10 ha GL, intensiv, 4-schnittig
70 ha AF, intensiv, ohne Zwischenfrüchte
Fruchtarten: Zuckerrüben, Silomais, Winterweizen,
Wintergerste,

Zu bearbeiten ist der Bereich 1: „Ackernutzung / Marktfruchtbau“
oder
der Bereich 2: „Grünlandnutzung / Futterbau“

Bereich 1: „Ackernutzung / Marktfruchtbau“

Das Anbaujahr 2006/07 ist Herrn Meier nicht nur wegen der relativ guten Erträge, sondern auch wegen der ausgeprägten Frühjahrstrockenheit im April noch in guter Erinnerung:

- A 1. Erklären Sie, welche Rolle ein guter Humusgehalt im Boden in trockenen Jahren spielt und zeigen Sie auf, mit welchen Maßnahmen dieser erhalten und gegebenenfalls verbessert werden kann!
- A 2. Vor allem in Trockenjahren zeigen sich sehr starke Effekte von vorangegangenen Bodenverdichtungen. Zeigen Sie mögliche Ursachen von Bodenverdichtungen und Maßnahmen zu deren Vermeidung auf!
- A 3. Herr Meier überlegt, ob er seinen Betrieb auf ein pflugloses Bewirtschaftungssystem umstellen soll. Diskutieren Sie bei den betrieblichen Gegebenheiten Vor- und Nachteile dieses Systems!
- A 4. In Anlage I hat der Betrieb seine Schlagkartei des Winterweizen-Anbaus 2007 vorgelegt. Beurteilen Sie seine Produktionstechnik einschließlich der Aspekte der „Guten fachlichen Praxis“ und zeigen Sie gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten auf!
- A 5. Seit September 2007 herrschen an den Getreidemärkten neue Verhältnisse. Beschreiben Sie die Ursachen für die Veränderungen und leiten Sie ab, welche Chancen und Risiken sich daraus bei der Vermarktung für den Betrieb Meier ergeben! Stellen Sie dar, mit welchen Instrumenten Herr Meier das Vermarktungsrisiko vermindern kann!

Bereich 2: „Grünlandnutzung / Futterbau“

- G 1. Eine Grünland-Bonitur im Betrieb Meier bringt folgende Ergebnisse:

Gräseranteil: 50 %
Kräuteranteil: 20 %
Leguminosenanteil: 30 % (vorwiegend Weißklee)

Wie beurteilen Sie die Bestandszusammensetzung hinsichtlich Ertragsfähigkeit, Stabilität und möglicher Futterqualität?
Welche pflanzenbaulichen Ursachen hat ein so hoher Kleeanteil und wie kann der Kleeanteil auf ein gewünschtes Maß zurückgeführt werden?

- G 2. Die Grünlandpflege ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Grundfutterration. Erklären Sie jeweils Ziele und Durchführung dieser Pflegemaßnahmen!
- G 3. In ausgesprochenen Trockenjahren wird bei Landwirt Meier oft das Grundfutter knapp. Integrieren Sie in die bestehende Ackerfruchtfolge eine passende Zwischenfrucht und skizzieren Sie deren Anbau und Nutzung ab der Ernte der Vorfrucht bis zur Bestellung der nachfolgenden Hauptfrucht!
- G 4. In Anlage II hat der Betrieb seine Schlagaufzeichnungen des Betriebszweiges Silomais-Anbau 2007 vorgelegt. Beurteilen Sie seine Produktionstechnik einschließlich der Aspekte der „Guten fachlichen Praxis“ und zeigen Sie gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten auf!
- G 5. Aufgrund des stark gestiegenen Maisanbaus in Meiers Region hat sich der Maiszünsler-Befall deutlich erhöht. Erklären Sie die Symptome und die Möglichkeiten zur Bekämpfung dieses Schädlings!